

IV 1711

Wagnerei

Greißlerei - Selbstbedienungsladen

Berg Nr. 47 - Kirchengasse 9

Puhl-Fauland-Denk

Das Haus, in dem der Selbstbedienungsladen, die Gemischtwarenhandlung Herbert Denk untergebracht ist, wurde im Jahre 1868 vom Preßburger Bäcker- und Konditormeister Lendl erbaut. Er errichtete darin eine Bäckerei und Greißlerei.

Im Jahre 1898 kaufte der Wagnermeister Martin Puhl das Anwesen. Die Wagnerei und das Geschäft führte er weiter, die Bäckerei übernahm Johann Hartl, der sie dann im Neunerhaus betrieb.

Martin Puhl hatte vorher eine Greißlerei im Hause Nr. 125.

(geb. 1861) Das Wagnerhandwerk erlernte er in St. Peter-Freienstein beim Wagnermeister Ehrenreich. Letzterer war kurze Zeit in Berg als Wagner tätig, kehrte bald aber in seine Heimat zurück. Nach Beendigung der Lehrzeit 1876 arbeitete Martin Puhl in Hainburg bei dem Wagnermeister Pohl und ab 1885 in Berg im Hause Nr. 35.

Bis zu seinem Tode im Jahre 1939 wurde das Geschäft unter seinem Namen geführt. Von 1939 bis 1952 hatte den Laden seine Tochter Anna Fauland inne, bis 1954 ihre Tochter Emmy, von 1954 bis 1977 führte es ihr Gatte, Richard Denk, der es im Jahre 1977 seinem Sohn Herbert (geb. 1951) übergab. Verheiratet mit Eva Horvath Das Haus wurde 1958 aufgestockt, ein Teilselbstbedienungsladen errichtet, 1965 zum Ganzselbstbedienungsladen modern umgestaltet. Das 1. Lehrlingmädchen wurde 1959 (Eisenbarth Maria) eingestellt. 20 ha Landwirtschaft, 1977 der Weingarten gerodet.

Viele Jahrzehnte nach Martin Puhls Tod sagen die alten Berger noch immer: "Ich geh' zum Puhlwagner einkaufen"





Martin Puhl (1885) Gattin Anna, geb. Reiter
 Kinder: Rosa, Hermine, Anna, Eleonora, Konrad



Wagnermeister Martin Puhl und
 Pfarrer Aiden, um 1910



Aus einem Gemeinderatsprotokoll vom 4.5.1926:

Martin Puhl- Ansuchen um Konzession für den Ausschank - Kleinver-
 schleiß - gebrannter geistiger Getränke. Abgewiesen.